

S E E T A L
ADMIRALS



logbuch

N° X

September 2006



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	3
Vorwort des Präsidenten	4
Vorstand und Trainer	5
Verschiedenes	6
Die Admirals auf einen Blick	7
1. Mannschaft	
Saisonbericht	8
Vorbereitungsspiele	9
Hinrunde	10
Rückrunde	11
Playoffs	12
2. Mannschaft	
Saisonbericht	18
Vorbereitungsspiele	19
Hinrunde	19
Rückrunde	20
Playoffs	21
Junioren	24
Saisonbericht	24
Qualifikation	26
Playoffs	26
Überblick SSHA und Tabellen	28
Statistiken	
1. Mannschaft	30
2. Mannschaft	32
Junioren	34
Ausschnitt aus der Alltime Statistik	35
Spielpläne 2006/07	
1. Mannschaft	36
2. Mannschaft	36
Junioren	37
Verdankungen	38

Vorwort des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder und -freunde

In der vergangenen Saison freute ich mich einmal mehr über die gute Zusammenarbeit mit Vorstand, Trainern und Betreuern. Der freiwillige und meist unentgeltliche Einsatz vieler in Bezug auf besondere Anlässe, Matchkiosk, Aufräumen nach Spielen, Transportwesen oder Schiedsrichterdienst war oft vorbildlich. Die erstmalige Durchführung eines Schulsportfaches Streethockey in der ersten Hälfte dieses Jahres darf als beachtlicher Erfolg gewertet werden, ist doch Juniorenförderung für die Zukunft eines Vereines von grosser Bedeutung. Begeistert nahm ich selbstverständlich die Kunde vom Aufstieg unserer ersten Mannschaft in die NLA auf. Froh bin ich auch über die unbürokratische Unterstützung der Stadt Lenzburg, welche eine zügige Planung und einen effizienten Baubeginn unserer neuen Anlage in den Wilmatten erlaubte. Der Umgang mit unseren jungen Aktiven bereitete mir ganz allgemein viel Freude. Gespräche, welche nicht nur oberflächlich blieben, sondern auch tieferen Sinn entwickelten, empfand ich als äusserst wertvoll.

Abschliessend möchte ich einige Wünsche für die kommende Saison formulieren. So hoffe ich auf weitere sportliche Erfolge, was für mich den Ligarhalt der Mannschaften I und II sowie das Erreichen der Playoffs der Junioren bedeutet. Aber auch menschliche Werte müssen zum Zuge kommen. So fördert sinnvoller Sport die Gesundheit und stellt in mancher Hinsicht eine Lebensschulung dar. Fairness und Teamgeist sind immer wieder zu fördern. Sportler sollten in verschiedener Hinsicht Vorbilder sein oder werden. Spezielle Anlässe dienen der Stärkung der Gemeinschaft. Verantwortliches Mitarbeiten bei Bedarf sowie gezieltes Werben von Gönnern und Sponsoren werden ermöglichen, den grossen, finanziellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit unserer neuen Anlage nachzukommen.

Lenzburg, im August 2006

Beat Samuel Fey

Beat Samuel Fey

**NATURGÄRTEN
PLANUNG UND GESTALTUNG**

5600 Lenzburg · Tel. 062 891 11 67

Vorstand

- Präsident:** Dr. Beat Samuel Fey, Neumattstrasse 27, 5600 Lenzburg
Tel.: 062 891 11 67
(bisher)
- Vizepräsident:** Georg Notter, Weiheracker 248, 5705 Hallwil
Tel.: 062 777 02 34
(bisher)
- TK-Chef:** Marc Häusermann, Roniweg 38, 5704 Egliswil
Tel.: 079 422 27 80
(neu, bisher Andreas Geissbühler)
- Kassier:** Pascal Bruder, Matten 13, 5707 Seengen
Tel.: 079 344 96 48
(bisher)
- Sekretär:** Markus Weber, Hüslenweg 4, 5725 Leutwil
Tel.: 062 777 26 20
(bisher)
- SR-Wesen:** Philipp Riechsteiner, Hofmattstrasse 17, 5712 Beinwil a.S.
Tel.: 079 601 51 34
(neu)
- Festivitäten und Gönner:** Martin Sandmeier, Bergstrasse 5, 5705 Seengen
Tel.: 076 587 80 88
(neu)

Trainer

- 1. Mannschaft:** Beat Winkler, Schulhausstrasse 22, 5611 Villmergen
Tel.: 056 667 02 53
(bisher)
- 2. Mannschaft:** Markus Gautschi, Dürrenäscherstrasse 108, 5705 Hallwil
Tel.: 062 777 20 10
(bisher)
- Junioren:** Daniel Krähenbühl, Engelgasse 103, 5704 Egliswil
Tel.: 076 504 18 06
(neu)

Homepage

<http://www.seetal-admirals.ch>

Verschiedenes

2. Seeland-Cup des SHC Ins

Bereits zum dritten Mal fand heuer der Seelandcup des SHC Ins in Gals statt, dies wiederum mit Seetaler Beteiligung.

Mit einem riesigen Kader (2 Torhüter und 3 komplette Blöcke) fuhr man allerdings verspätet ab und kam just auf das erste Spiel an. Mit dem SHC Grenchen stand der Titelverteidiger auf dem Feld und führte die Seetaler teilweise krass vor, aufgrund einer soliden Goalieleistung und von zwei erfolgreich abgeschlossenen Kontern gewann man einen Punkt, mit dem man zufrieden sein konnte.

Im zweiten Spiel traf man auf den SHC Ins. Nun eingespielt unterlag man trotzdem mit 2:1. Da wiederum eine Mannschaft fehlte, spielte man danach eine Halbzeit gegen Grenchen (1:3) und wiederum Ins (1:0). Das Torverhältnis reichte allerdings nicht aus, um den Einzug in den Halbfinal zu schaffen, so dass man zum Abschluss gegen eine Auswahl von Unihockeyspielern antrat und um den 5. Platz spielte. Wiederum zeigte die Defensive frappante Mängel. Auch der Wille schien teilweise nicht mehr allzu gross zu sein, so dass man sich mit 1:3 geschlagen geben musste. Damit belegte man den 6. Platz von sieben Mannschaften, was dem Resultat vom letzten Jahr entsprach. Gewonnen wurde das Turnier vom SHC Ins mit 1:0 gegen Grenchen.

Ein schöner Spätsommertag ging zu Ende mit dem Fazit, dass noch einiges zu tun ist, war doch nur ein Block von dreien wirklich wettbewerbsfähig.

Schweizer Cup

1. Mannschaft

16tel-Final	SHC Martigny	NLA	8:7 (1:1 1:3 5:3 1:0) n.V.
8tel-Final	SHC Bettlach II	1. Liga	2:12 (0:2 0:5 2:5)
4tel-Final	Oberwil Rebels II	1. Liga	5:8 (2:2 2:1 1:5)
Halbfinale	SHC Belpa 1107	NLA	6:7 (3:3 1:2 2:2)

2. Mannschaft

Qualifikation	SHC Eisten	2. Liga	12:16 (3:11 5:1 4:4)
16tel-Final	Sierre Lions	NLA	0:16 (0:4 0:5 0:7)

Die Admirals auf einen Blick

1. Mannschaft

Torhüter:

Riechsteiner Philipp, Trost Pascal, Dürig Fabian

Verteidiger:

Beer Roger, Fehlmann Marco, Flück Björn, Häusermann Martin, Kellerhals Boris, Weber Markus

Stürmer:

Blaser Mathias, Dössegger Marcel, Eschmann Andreas, Flück Matias, Gerber Roman, Krähenbühl Daniel, Sonderegger Marc

2. Mannschaft

Torhüter:

Baumann Adrian, Krähenbühl Stefan

Verteidiger:

Gehrig Christian, Gehrig René, Gerber Sebastian, Notter Edwin, Sandmeier Heinz, Wipf François

Stürmer:

Fey Andreas, Fischer Matthias, Gamma Daniel, Häusermann Marc, Nideröst Sam, Notter Allen, Remund Adrian, Sandmeier Martin, Vollenweider Josef Oliver, Wolf Fabian

Junioren A

Torhüter:

Holliger Roman, Wittwer Lukas

Spieler:

Beck Michael, Dössegger Andreas, Dössegger Kenny, Dössegger Steve, Müller Matthias, Müller Severin, Nideröst Sam, Sandmeier Simon, Schmid Patrick, Schwaller Michael, Sommerhalder Sämi, Stadlin Daniel



**Hypothekbank
Lenzburg**

Allgemeines

1. Mannschaft

2. Mannschaft

Junioren

Saisonbericht

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde schon im Juli auf die kommende Saison hin hart trainiert, wobei manchmal auch der Spass im Vordergrund stand. Die Trainings, in denen Fussball und Ausdauer im Programm stand, wurden meist öfters besucht als die Pumptrainings in Villmergen. Was mir als Trainer schon in der Vorbereitung aufgefallen ist, waren der gute Teamgeist und die gute körperliche Verfassung. Man spürte schon, dass die Jungs in dieser Saison etwas erreichen wollten. Das Kader der 1. Mannschaft hatte sich nicht gross verändert. Nicht mehr dabei war Michael Jäger, der den Hockeystock mit dem Fussball tauschte, ebenfalls verliess Simon Häusermann die Mannschaft im Verlauf der Vorbereitung. Dafür konnten wir zwei Spieler neu verpflichten (Philipp Riechsteiner und Björn Flück), auch stiess Daniel Krähenbühl von den eigenen Junioren zum Team. Philipp ist Torhüter und kam vom SC Reinach und Björn wechselte von Dulliken zu den Admirals, wobei er erst Mitte Saison einstieg. Mit Philipp hofften wir natürlich auf den sicheren Rückhalt in der Mannschaft, was man auch schon in den Testspielen bemerkte, auch wenn er noch ein bisschen Mühe hatte mit der Umstellung vom Puck auf den Ball.

Die Testspiele waren für mich als Trainer und das Team sehr wichtig, damit wir eine Einheit formen konnten, auch wenn ich die Blöcke manchmal total umgestellt hatte. Wir nahmen die Meisterschaft mit grossen Erwartungen in Angriff und ich konnte bald feststellen, dass die Jungs ein super Hockey spielten und sich meistens total abgeklärt verhielten, auch wenn's mal eng wurde.

Bettlach und wir konnten uns schon bald vom Rest der NLB absetzen und wir hatten immer das eine Ziel im Kopf, nämlich den Aufstieg. Wie auch in der Meisterschaft spielten wir im Cup souverän und konnten uns bis in den Halbfinal kämpfen. Doch blieb der Traum vom Final gegen die Oberwil Rebels (NLA) eben nur ein Traum.

In der Meisterschaft lief fast alles nach Plan und somit konnten wir uns locker für die Playoffs qualifizieren. Viertelfinalgegner Dulliken konnte klar mit 2-0 besiegt werden. Der Halbfinal gegen Langenthal hatte nur einen Schönheitsfehler, die Niederlage in Langenthal, ansonsten war es eine klare Sache. Der Final musste eindeutig Seetal-Bettlach heissen, wie sich das schon lange abgezeichnet hatte. Es waren nur zwei Spiele im Final, auch wenn sie hart umkämpft waren, und somit hatten wir unser erstes Ziel erreicht NLB Meister!!!

Kurz darauf gings weiter mit der Vorbereitung für die Aufstiegsplayoffs gegen den SHC Bern 99 (NLA). Das Heimspiel gegen den angeschlagenen Gegner Bern konnten wir für uns entscheiden. Noch ein Sieg und es wäre der Aufstieg in die NLA.

Der lang ersehnte Traum vom Aufstieg war Tatsache, ein knapper Sieg in Bern war der Anfang der Party ohne Ende!

Coach 1. Mannschaft
Beat Winkler

Wisler Kutschenfahrten
www.wisler-kutschenfahrten.ch.vu

Vorbereitungsspiele

Red Bears Cham (NLA) in Wolhusen am 4. 9. 2005 2:6 (0:1 2:3 0:2)

Anlässlich des Trainingsweekends der Red Bears Cham in Wolhusen, fanden auch zwei Testspiele zwischen den beiden ersten und den beiden zweiten Mannschaften statt. Eine spezielle Angelegenheit, haben doch die Testspiele zwischen den beiden Mannschaften eine lange Tradition und diesesmal fanden sie auf einem Open-Air-Eishockeyfeld statt. Taktik und Kondition spielen da natürlich eine viel grössere Rolle als auf einem kleinen Feld.

Das Spiel begann verhalten, man musste sich erst an das grosse Feld gewöhnen. Auch als auf beide Seiten eine Strafe ausgesprochen wurde, konnte keine Mannschaft profitieren. Die Seetaler hatten aber ein leichtes Chancenplus, kamen sie doch durch schnelle Vorstösse gefährlich vors Chamer Tor, während sie die Zuger Offensive meist im Griff hatten. Es war dann auch ein weiterer, schneller Vorstoss der Lenzburger, welcher zum ersten Tor führte. Kellerhals schloss nach einem Pass von Eschmann erfolgreich ab. Dieses Tor Mitte des ersten Drittels entsprach auch dem ersten Zwischenstand, denn weder konnten die Chamer den Ausgleich erzielen noch krönten die Seetaler ihr erstes Powerplay mit einem Tor.

Im zweiten Drittel wurde dann die Taktik geändert, so spielte man im 1:2:1-System anstelle dem 2:2. Dies führte, wenn auch nicht immer ganz konsequent ausgeführt, zu mehr Chancen. So bejubelte bereits in der ersten Spielminute der „Youngstersturm“ Krähenbühl-Gerber den ersten Treffer. Bei Chamer Angriffen konnte jeweils stets noch ein Verteidiger eingreifen oder der neu zu Seetal gekommene Philipp Riechsteiner verwehrte dem NLA-Team den Erfolg. Lange Zeit blieb es beim 0:2, bis dann Weber von einem missglückten Befreiungsversuch der Chamer profitieren konnte und alleine auf den Goalie zog und erfolgreich durch einen Handgelenkschuss ins hohe Eck abschloss. Seetal lag überraschend, jedoch nicht unverdient mit 0:3 in Führung. Zur Spielhälfte wurde dann Riechsteiner, welcher einen Mini-Shut-Out feiern konnte, durch Trost ersetzt, was vorerst zu einigen Unsicherheiten in der Defensive führte. Davon profitierte Cham und schloss mit zwei Treffern an. Pascal steigerte sich jedoch und auch die Feldspieler wollten sich diesen Sieg nicht nehmen lassen. Kurz vor der Pause konnte man dann noch das vierte Tor schiessen und ging mit einem Zwei-Tore-Vorsprung in die zweite Pause.

Im letzten Drittel wollte man nichts mehr anbrennen lassen und wiederum mit zwei Verteidigern und zwei Stürmern keine Gegentore mehr zulassen. Lange blieb es bei diesem 2:4. Als dann in der 51. Minute Gehrig unglücklich mit dem Stock am Kopf verletzt wurde, kam Seetal zu einem vierminütigen Powerplay, in welchem man reüssierte und auf 2:5 erhöhte. Seetal war klar die dominierende Mannschaft, hatte das Spiel im Griff und schoss gar noch das 6. Tor zum Schlussstand von 2:6. Zwei Chamern war dies zuviel und sie kassierten je einen Spelausschluss, man kann jedoch im Grossen und Ganzen trotzdem von einem fairen Spiel sprechen.

SHC Belpa 1107 (NLA) auswärts am 17. 9. 2005 11:3 (3:1 4:2 4:0)

SHC Berner Oberland (NLB) auswärts am 18. 9. 2005 4:6 (1:3 0:2 3:1)

Hinrunde

SHC Seetal Admirals - SHC Bettlach 6:8 (4:2 1:2 1:4)

SHC Langenthal Devils - SHC Seetal Admirals 9:6 (4:1 2:2 3:3)

SHC Berner Oberland - SHC Seetal Admirals 7:11 (2:3 2:6 3:2)

SHC Seetal Admirals - SHC Aegerten-Biel II 13:6 (2:0 7:2 4:4)

HC Mad Dogs Dulliken - SHC Seetal Admirals 3:9 (2:2 1:4 0:3)

SHC Seetal Admirals - SHC Alchenflüh-Burgdorf 12:4 (2:1 3:0 7:3)

SHC Diabla - SHC Seetal Admirals 3:8 (1:3 1:2 1:3)

SHC Seetal Admirals - SHC La Chaux-de-Fonds 14:3 (4:0 4:1 6:2)

... für Sie sind wir da!



AUTOSERVICE LENZBURG



5600 Lenzburg

062 888 50 50

Rückrunde

SHC Bettlach - SHC Seetal Admirals 3:3 (0:1 2:2 1:0)

SHC Seetal Admirals - SHC Langenthal Devils 6:3 (3:0 1:1 2:2)

SHC Seetal Admirals - SHC Berner Oberland 6:2 (1:1 3:1 2:0)

SHC Aegerten-Biel II - SHC Seetal Admirals 5:19 (1:7 1:9 3:3)

SHC Seetal Admirals - HC Mad Dogs Dulliken 10:7 (4:3 1:3 5:1)

SHC Alchenflüh-Burgdorf - SHC Seetal Admirals 3:8 (1:3 0:3 2:2)

SHC Seetal Admirals - SHC Diabla 19:3 (7:1 5:1 7:1)

SHC Seetal Admirals - SHC La Chaux-de-Fonds 9:6 (1:2 3:1 5:3)

Allgemeines

1. Mannschaft

2. Mannschaft

Junioren



Playoffs

Viertelfinal

SHC Seetal Admirals - Mad Dogs Dulliken 6:4 (2:2 1:1 3:1)

Mehr Probleme als erwartet hatte die erste Mannschaft im ersten Playoffspiel gegen die Mad Dogs aus Dulliken. Schlussendlich gewann man das Spiel mit 6:4. Leider fehlten wieder ein paar Spieler.

Mad Dogs Dulliken - SHC Seetal Admirals 7:12 (3:6 1:0 3:6)

Nach einer Berg- und Talfahrt, was die Leistung angeht, zogen die Admirals verdient in den Halbfinal ein.

Die Lenzburger bekundeten über das gesamte Spiel Mühe mit dem Platz und kamen selten wirklich in die Gänge. Nach einem klassischen Fehlstart, bereits 2:0 hinten nach rund vier Minuten, reagierte man schnell und gewann das Drittel schlussendlich doch noch souverän mit 6:3.

Ob dies schon reichen würde gegen die kämpferisch wieder überzeugenden Dulliker? Im Mitteldrittel war eindeutig der Wurm drin. Es passte nichts zusammen und Dulliken gewann das Drittel mit 1:0. Wie einfach es doch eigentlich gehen würde, zeigte man dann Anfang drittes Drittel. Innerhalb von 1:59 schoss man die Tore 7, 8 und 9. Dulliken reagierte kurz darauf mit dem 5:8. Doch eine Triplette beerdigte alle Hoffnungen, der Anfangrekord gar gebrochen, 18 (!) Sekunden reichten für die Tore 10, 11 und 12. Schlussendlich gestand man Dulliken noch zwei Tore zu, 12:7 das Schlussresultat.

Halbfinal

SHC Seetal Admirals - SHC Langenthal Devils 8:4 (4:1 2:0 2:3)

Nach der wenig überzeugenden Leistung gegen Dulliken konnte man gespannt sein, wie sich die Mannschaft gegen Langenthal präsentierte, immerhin eine der zwei Mannschaften, welche den Admirals in dieser Saison Punkte abgenommen hatten. Praktisch komplett trat man gegen die Devils an, einzig Dössegger und Krähenbühl fehlten verletzungshalber, dafür sprang Sandmeier aus der zweiten Mannschaft ein. So konnte man mit drei Blöcken antreten.

Gleich zu Beginn machten die Lenzburger mächtig Druck und liessen keinen Zweifel aufkommen, dass man dieses Spiel bestimmen wollte. Langenthal schien gegen Alchenflüh-Burgdorf Kräfte gelassen zu haben und hinkte dem Spiel hinterher. Seetal machte das Spiel und die Tore, ganze vier Mal zappelte der Ball im Berner Netz, während einzig in einem Powerplay, der Ball ins Lenzburger Tor fand. Man spielte clever und schnell und kam auch hinten selten in Bedrängnis.

Auch im zweiten Drittel setzte sich dies fort, Langenthal wechselte den Torhüter aus, doch auch dies brachte nicht den gewünschten Erfolg. Mit 2:0 gewannen die Gastgeber das Drittel und damit auch das Spiel vorzeitig.

Im letzten Drittel schaltete man einen Gang zurück und liess den Ball auch ab und zu im eigenen Drittel laufen. Trotzdem kam man zu zwei weiteren Toren. Zehn Minuten vor Schluss lag man 8:1 vorne, nicht schlecht für ein Playoff-Halbfinal. Man wechselte den Torhüter aus, um auch der Nummer zwei Spielpraxis zu ermöglichen. Leider wurde dieser schlecht unterstützt. Mit der

Sonne im Gesicht wurde er des öfteren im Stich gelassen, die Verteidigung hatte schwer nachgelassen wie in den Schlussminuten gegen Dulliken. Langenthal kam zu 3 Toren, ohne aber Hoffnungen auf einen Sieg zu haben.

Der erste Halbfinal wurde nicht zum erwarteten knappen Spiel. Man sah aber ein diszipliniertes Spiel mit wenig Strafen, die Admirals waren klar besser und setzten diese Überlegenheit auch in Tore um. Keine Frage aber, dass es in Langenthal wieder ganz anders aussehen könnte. Der kleinere Platz kommt den Langenthalern zugute, denn sie hatten sichtlich Mühe, ihr Spiel dem grossen Feld anzupassen.

SHC Langenthal Devils - Seetal Admirals 4:3 (1:2 1:0 2:1)

Einmal mehr verlor eine Seetaler Mannschaft in Langenthal.

Mit einem grossen Kader reiste man an und begann gewohnt konzentriert. Im Powerplay legte der Gastgeber aber ein erstes Mal vor. Dies führte jedoch zu keinen Unsicherheiten und als die Admirals im Powerplay agieren konnten, glück man aus und der allgegenwärtige Eschmann schoss seine Farben gar noch vor der Pause in Führung. Soweit alles gut, Seetal war auf Finalkurs.

Im Mitteldrittel versäumte man es aber des Öfteren, den Vorsprung auszubauen. Offensiv war man zwar präsent, vergass darob aber wiederholt die Defensive und Langenthal kam so auch zum Ausgleich.

Im letzten Drittel wollte man dann nichts riskieren und stellte auf zwei Blöcke um: dies sollte mehr Druck machen, resultierte aber nicht im gewünschten Resultat. Bereits in der ersten Minute entwischten die Langenthaler und gingen erneut in Führung. Unser Druck nahm in der Folge zwar zu und man kam auch zu Chancen, es waren jedoch erneut die Gastgeber, welche reüssierten. Sechzehn Minuten vor Schluss lag man gar mit zwei Toren hinten. Die Aufholjagd gestaltete sich schwierig, so konnte man zwar den Anschlusstreffer realisieren, scheiterte jedoch am Ausgleich.

SHC Seetal Admirals - SHC Langenthal Devils 9:3 (3:2 5:1 1:0)

Nach Jahren des Scheiterns in den Halbfinals zog die 1. Mannschaft endlich einmal in einen Final ein: der erste NLB-Final in der Vereinsgeschichte.

Coach Winkler standen bis auf Krähenbühl (Verletzung im letzten Spiel) und Dössegger (persönliche Gründe) alle Spieler zur Verfügung, auch war Saisontopscorer Flück M. zurück aus den Ferien. Langenthal konnte auf 3 Blöcke zählen, vermisste aber doch den einen oder anderen Spieler.

Topmotiviert mit vier Blöcken starteten die Lenzburger ins Spiel und noch bevor man sich gemächlich an der Bande einrichten konnte, zappelte der Ball ein erstes Mal im Netz. Ein Blitzstart für das Heimteam. Seetal hielt das Tempo wie bereits im ersten Heimspiel hoch und auf Langenthaler Seite spürte man wohl doch noch das letzte Spiel in den Knochen. Mitte Drittel konnten diese dann aber ein erstes Mal im Powerplay agieren, die Box stand gut, ein Weitschuss wäre weit neben das Tor gegangen, doch leider wurde dieser von einem Verteidiger per Bein ins eigene Tor abgelenkt; es sollte aber nicht das einzige Eigentor bleiben. Man regte sich ein erstes Mal auf, obwohl es eigentlich meistens keinen Grund für Ärger gab. Ruch

im Tor der Langenthaler spielte wiederum stark, trotz der Sonne im Gesicht hielt er seinen Kasten rein und brachte die Lenzburger Stürmer zum Verzweifeln. So kam es wie es kommen musste, ein Weitschuss wurde von Riechsteiner in der 19. Spielminute, vermeintlich gestoppt, niemand auf dem Feld wusste, wo der Ball lag, bis Spichtin die Chance erkannte, den Ball hinter Riechsteiner erspähte und zum 2:1 zugunsten Langenthals einschob. Ein weiteres Mal machte Langenthal aus dem Nichts ein Tor, während die Seetaler das Glück nicht auf ihre Seite ziehen konnten. Man war genervt, gab jedoch die richtige Antwort; mit enormem Einsatz und Toreswillen schaffte man innerhalb der 20. Spielminute den Turnaround: den Ausgleich zum 2:2 als auch den erneuten Führungstreffer. Man war wieder auf Kurs zum 3:2.

Im Mitteldrittel konnte man sich dann langsam, aber sicher das Glück erkämpfen und auf die eigene Seite ziehen. Im Powerplay ging man mit 4:2 in Führung und powerte danach gleich weiter. Ruch hielt weiterhin gut und auch die Torumrandung war auf seiner Seite, doch steter Tropfen höhlt den Stein und die Langenthaler Verteidiger wehrten zwar diverse Schüsse mit ihren Beinen ab, doch der eine oder andere fand trotzdem den Weg ins Tor. Ein weiteres Powerplay in der 25. Spielminute ermöglichte Langenthal das 5:3, allerdings muss auch dieses Tor als unnötig angesehen werden, konnte doch Seetal in der Box den Ball in den eigenen Reihen halten und die Strafzeit schien schon bald abzulaufen, als man selber den Ball vors eigene Tor brachte und Langenthal den Abschluss ermöglichte. Wie auch im ersten Spiel kam Langenthal aber nie richtig ins Spiel, einzig in den Powerplays konnte reale Gefahr produziert werden, so erhöhten die Lenzburger bis zum Pausentee langsam, aber stetig auf 8:3.

Das Schlussdrittel wurde dann mehr oder weniger souverän heruntergespielt, Mitte Drittel gelang schliesslich noch das 9:3, bei dem es bis zum Schluss blieb.

Final

SHC Bettlach - SHC Seetal Admirals 7:8 (1:3 4:2 2:3)

Im ersten NLB-Final der Vereinsgeschichte konnte man gleich den ersten Sieg verbuchen.

In einem spannenden Spiel legte Seetal gleich drei Tore vor, ehe Bettlach zum 1:3 einschliessen konnte. Im Mitteldrittel hingegen blies Bettlach zur Aufholjagd und so stand es nach zwei Dritteln 5:5. Im Schlussdrittel konnte keine Mannschaft davonziehen, zuerst schossen die Lenzburger das 5:6, innert 7 Sekunden glich jedoch Bettlach wieder aus. Später ging dann Bettlach in Führung und 18 Sekunden später glich Seetal wieder aus. Rund drei Minuten vor Schluss erfolgte dann der Siegestreffer durch Eschmann.

Wie erwartet ein spannender Start in die Serie, beide Mannschaften waren sich in weiten Teilen ebenbürtig. Ein Aspekt waren wohl die Strafen und die demenentsprechenden Specialteams: Bettlach 4 Strafen, Seetal 3 Tore; Seetal 2 Strafen, Bettlach 0 Tore.

SHC Seetal Admirals - SHC Bettlach 8:5 (3:3 4:0 1:2)

Nachdem man am Wochenende vor Ostern in Bettlach knapp mit 8:7 gewonnen hatte, waren beide Mannschaften angespannt und nervös, beide wollten unbedingt den Titel und den damit verbundenen Heimvorteil in den Auf-/Abstiegsspielen NLA/NLB. Rund 150 Zuschauer fanden den Weg in den den Aargau und bildeten einen würdigen Rahmen für diesen NLB-Final.

Die Solothurner starteten energisch, während das Heimteam noch gewisse Unsicherheiten zeigte, immerhin spielte man gegen die einzige Mannschaft, welche in Lenzburg in dieser Saison gewinnen konnte. Trotzdem kamen sie nicht zu zwingenden Chancen; ein Schussversuch prallte jedoch in der 3. Spielminute unglücklich vom Helm eines Verteidigers ab und fand von dort den Weg ins Tor. Doch es kam noch dicker, bereits 30 Sekunden später zog der Bettlacher Studer alleine davon und erzielte das viel umjubelte 2:0 für die Gäste. Nachdem man im ersten Spiel gleich mit 5:1 davonziehen konnte, schien sich nun das Gegenteil anzubahnen. Der eine oder andere Zuschauer mag wohl schon Schlimmes befürchtet haben, die Mannschaft spielte jedoch unbekümmert weiter, legte je länger je mehr die Nervosität ab und nutzte den Raum, der ihnen vom grossen Lenzburger Platz geboten wurde. So erzielte Flück M. bereits in der 5. Minute den Anschlusstreffer. Danach musste jedoch ein erstes Mal ein Seetaler in die Kühlbox, den Kontrahenten bot sich die Gelegenheit, erneut vorzulegen. Wie jedoch bereits im ersten Spiel konnten diese selbst in numerischer Überzahl keine zwingenden Chancen generieren. Die Seetaler überstanden die Strafe ohne grössere Probleme und tankten Moral. Nun wollte man den Ausgleich, man übernahm das Spieldiktat, der Ausgleich wollte jedoch nicht fallen. In der 12. Spielminute dann der Dämpfer, ein Stockschlag eines Seetalers wurde als Strafe angezeigt, und noch während das Spiel lief, wurde ein Check eines weiteren Seetalers als unkorrekter Körperangriff gewertet. Nichtsdestotrotz überstand man selbst diese doppelte Unterzahl bravourös. Bettlach war enttäuscht und ein Spieler wanderte nun ein erstes Mal auf die Strafbank; das Powerplay war schnell aufgezogen, stand gut und ein erster Abschlussversuch konnte nur mit letzter Kraft der Bettlacher verhindert werden. Dann hingegen zeigte das Vorcheckung der Solothurner seine Wirkung, in Unterzahl eroberte der Goalmaker der Gäste den Ball und versenkte zum 3:1. Das Heimteam war geschockt, schoss jedoch eine Sekunde vor Ablauf der Strafe den erneuten Anschlusstreffer. Ein Wechselbad der Gefühle sowohl für Fans als auch Spieler: man spielte zwar gut, bekam jedoch unnötige und unglückliche Tore und lag noch immer hinten. Noch vor der Pause reagierte Sandmeier am schnellsten auf einen Abpraller von Kellerhals' Schuss und man konnte mit einem 3:3 in die Pause.

Im Mitteldrittel lag das Heimteam bereits nach 54 Sekunden ein erstes Mal in Führung. Blaser hatte einen doppelten Doppelpass mit Sonderegger erfolgreich abgeschlossen. Der nächste Block legte nach, Fehlmann zog los und erwischte Goalie Eggimann mit einem Handgelenkschuss. Zwei Strafen der Gastgeber brachen dann den Rhythmus aus dem Spiel heraus entstanden wenige Chancen, zu gut stand unsere Abwehr und die Hitze machte den Spielern zu schaffen. In der 34. Minute gewann man jedoch ein Offensivbully, Kellerhals zog ab und der Ball zappelte im Netz. Durch einen unkorrekten Zweikampf mit darauf folgenden schauspielerischen Einlagen musste Seetal ein weiteres Mal in Unterzahl agieren. Doch man krönte das heutige sehr gute Boxplay mit einem Shorthander und glich damit diese Statistik aus. Flück M. traf ein weiteres Mal nach Vorarbeit von Kellerhals und Weber. Mit diesem komfortablen 7:3-Vorsprung war der Gang in die kühle Kabine mehr als verdient.

Im Schlussdrittel versuchten die Solothurner, durch diverse Wechsel das Spiel zu kehren, doch die Hitze und das intensive Spiel hatte auch ihre Leistungsträger gefordert. Ein erneutes Powerplay nach drei Spielminuten wurde durch einen Bandencheck auf 18 Sekunden verkürzt und damit war auch diese Möglichkeit vorbei. Die Motivation schien weiter zu sinken, denn weiterhin blieb man meist in den Abwehrreihen der Gastgeber stecken und musste in der Verteidigung des Öfteren auf den Goalie hoffen. In der 46. Minute dann ein kurzes Aufflackern

durch das 4:7, doch Seetal liess sich nicht aus der Ruhe bringen, hielt den Ball in den eigenen Reihen und wartete auf Konter. In der 48. Minute dann ein Hammer von Kellerhals und das Spiel war endgültig gelaufen. Seetal verwaltete den Vorsprung sicher. Bezeichnend, dass das letzte Tor Bettlachs wiederum ein Ablenker war und nichts am Spielverlauf änderte.

Aufstiegsplayoffs

SHC Seetal Admirals - SHC Bern 99 5:2 (0:0 1:2 4:0)

Es ging um viel, dementsprechend motiviert und vollzählig traten die Seetal Admirals gegen die nicht ganz so zahlreichen Berner an. Wiederum war es warm und sonnig, um so wichtiger war es darum, dass man mit vier Blöcken spielen konnte.

Ohne grosses Abtasten starteten die Mannschaften in die Serie. Man kam zu guten Chancen und als plötzlich ein Seetaler alleine vor dem Gästetorhüter auftauchte, konnte dieser nur noch mit einem Foul gestoppt werden. Gestoppt wurde dann jedoch auch der folgende Penalty und es war endgültig klar, dass sich der Berner Goalie heute in einer bestechenden Form befand und nur schwer zu bezwingen war. Im Powerplay bot sich dann den Gästen die Möglichkeit, in Führung zu gehen, dies sogar in doppelter Überzahl. Vorerst standen die Lenzburger gut, schlussendlich fand ein Weitschuss doch den Weg ins Tor. Man liess sich aber dadurch nicht aus der Ruhe bringen, kam man doch immer besser ins Spiel und hatte deutlich mehr Spielanteile. Man konnte bald ausgleichen. Bei eigener Überzahl bot sich dann sogar die Chance, erstmalig in Führung zu gehen. Der nötige Druck konnte aber nicht generiert werden und der von der Strafbank zurückgekehrte Berner schoss gar das 1:2. Mit diesem Resultat ging man auch in die Pause.

Wie bereits im Startdrittel, baute Bern im Verlaufe des Drittels ab. Das Reservoir an Spielern war doch zu klein, um mit den konditionell guten Lenzburgern auf dem grossen Platz mitzuhalten. Der Ausgleichstreffer gelang und man konnte gar ein erstes Mal in Führung gehen. Trotzdem war Bern durch Weitschüsse gefährlich, sowohl Riechsteiner im Seetaler Tor als auch Winiger im Tor der Berner spielten jedoch ein hervorragendes Spiel und liessen sich kaum bezwingen. Zweimal war der Ball sogar so nahe an der Torlinie, dass es zu mehr oder weniger umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen kam. Beide Male wurde zu Gunsten der Berner entschieden und das Tor nicht gegeben, das eine Mal sicher zu Recht, beim anderen Mal schieden sich die Geister. Das Spiel entwickelte sich immer mehr zu Gunsten der Seetaler, man konnte sich jedoch nicht den entscheidenden Vorsprung erarbeiten. Den Bernern gelang es jedoch ebenfalls nicht, den Ausgleich zu erzielen. Wenige Minuten vor Schluss lagen die Lenzburger mit 4:2 vorne und agierten in Überzahl, trotzdem machte Bern langsam, aber sicher Reserven frei und drückte auf den Anschlussstreffer. Nach Ablauf der Strafe machte dann Winiger bald einem fünften Feldspieler Platz, es gelang ihnen jedoch nicht, ihr Spiel aufzuziehen und schlussendlich gelang den Lenzburgern der Todesstoss mit dem 5:2 ins leere Tor.

SHC Bern 99 - SHC Seetal Admirals 4:6 (2:2 1:2 1:2)

Dieses Mal klappte es mit dem Transport und der gut gefüllte Car kam ohne Probleme in Bern an. Mit drei kompletten Blöcken und zwei Ersatzspielern war man gut gerüstet, einzig Andreas Eschmann fehlte aus beruflichen Gründen.

Die Schlüsselspieler der Berner gut zu decken und wenige Weitschüsse zuzulassen, waren die Devise. Doch dies gestaltete sich als schwierig. Nach sechs Spielminuten wurde die erste Strafe gegen die Lenzburger gepfiffen und bereits nach zwei Sekunden war es geschehen: Bern gewann das Bully, ihr Goalmaker drückte ab und es stand 1:0 für die Gastgeber. Und es kam noch schlimmer, die Schiedsrichter stellten in der 10. Spielminute einen Seetaler hinaus, wiederum konnte der Berner Hilfiger das Bully gewinnen. Bätcher zog dieses Mal aber nicht selber ab, sondern legte auf für Plattner und dieser schloss erfolgreich ab. Auch dieses Powerplay hatte nur wenige Sekunden gedauert. Doch die Admirals liessen sich dies nicht bieten, spielten weiter druckvoll nach vorne und bereits 15 Sekunden später schoss Sonderegger den Anschlusstreffer. Kurz darauf konnte ein Seetaler Angriff nur durch ein Nachhaken unterbunden werden und auch der B-Ligist konnte seine Powerplaystärke unter Beweis stellen. Vorerst schaute dabei allerdings nichts heraus, doch die Geduld zahlte sich aus und ein Weitschuss von Kellerhals brachte den Ausgleich. Die Admirals erhöhten Druck und Tempo, doch vorerst blieb es beim 2:2.

Zu Beginn des zweiten Drittels sass noch immer ein Berner auf der Strafbank, doch das Überzahlspiel war ohne Biss und die erste Möglichkeit zum Führungstreffer verstrich. Ein weiteres Powerplay wenige Minuten später blieb ebenfalls ohne Erfolg. Doch bevor der bestrafte Spieler wieder richtig im Spiel war, drückte Kellerhals ab und die Seetaler waren endlich in Führung. Danach Einsatz des dritten Blockes, Konter, Weber auf Häusermann, dieser vernascht einen Verteidiger, legt auf für Flück B. und dieser erwischt Goalie Winniger zwischen den Beinen, 4:2! Nun schien man das Spiel im Griff zu haben. Man hatte mehr Spielanteile und mehr Chancen, doch die Bullies verlor man noch immer. Kurz vor Halbzeit eine Strafe gegen Seetal, offensiver Bullygewinn, Bätcher und Tor: das Spiel war wieder offen. Zur Verteidigung des Boxplays sei festgehalten, dass sechs Unterzahlspiele gespielt wurden und in den anderen drei Boxplays kein Tor zugelassen wurde. Einzig die verlorenen Bullies mit anschliessendem Tor trübten die Bilanz beträchtlich. Später wurde Weber von den Beinen geholt und blieb verletzt liegen. Im folgenden Durcheinander entschieden die Schiedsrichter unverständlicherweise auf je 2+10. Weber konnte nicht mehr spielen und Flück B. war 12 Minuten aus dem Spiel. Coach Winkler musste einige Wechsel vornehmen, um weiter mit vier Blöcken spielen zu können, doch am Spielstand änderte sich vorerst nichts.

Das Schlussdrittel sorgte noch einmal für Emotionen. So schaffte Bern bereits in der ersten Spielminute den Ausgleich, dieses Mal jedoch nicht direkt nach einem Bully. Ein Berner durfte nach einem Ausraster duschen gehen und das Spiel blieb dank Pfofenschüssen eng und spannend. Rund fünf Minuten vor Schluss dann der erneute Führungstreffer durch Sonderegger nach schöner Vorarbeit durch Blaser und Kellerhals. Kurz darauf dann gar das 6:4 durch einen Knaller von Kellerhals. Doch in der 57. Minute bot sich Bern die Möglichkeit zum Anschlusstreffer. Eine Strafe der Seetaler und die Herausnahme des Goalies führten dazu, dass 5 Berner gegen 3 Seetaler antraten. Doch der Erfolg blieb ihnen verwehrt und nach Ablauf der Strafe bot sich den Lenzburgern mehrere Male die Chance zum Empty Netter. Der schliessliche Torerfolg kurz vor dem Schlusspfiff wurde dann aber nicht anerkannt. Egal, man hatte mit 6:4 gewonnen und in der 7. NLB-Saison endlich den Aufstieg realisiert.

Vielen Dank für die grossartige Unterstützung der Fans, insbesondere in den letzten Spielen; Kompliment aber auch an die ganze Mannschaft, denn jeder Einzelne trug zu diesem Erfolg klar bei.

Saisonbericht

Bereits Ende Juni 2005 begannen wir mit der Saisonvorbereitung mittels Sommertraining, das aus Ausdauertraining (Vitaparcour) und Polysport (mehrheitlich Fussball) bestand und später in das eigentliche Stocktraining übergang. Waren am Anfang die Beteiligungszahlen noch dürftig, steigerten sich diese zunehmend auf den Saisonstart.

Mit einem Kader von 20 Feldspielern traten die Seetal Admirals 2 in die neue, respektive 5. Saison ein. Im Verlauf der Saison reduzierte sich die Anzahl von 20 auf 18 Spieler infolge dauerhaften Nichterscheinens.

Ziele dieser Saison waren zunächst der Ligaerhalt, aber auch ein guter Platz in den Playoffs sowie weitere Erfahrungen im Streethockey, intensives Training und die Festigung des bestehenden Teams.

Trotz dem missglückten Start in der Meisterschaft gegen Steckholz und Bettlach wurde die Saison mit hochmotivierten Spielern, die auch eine hohe Teilnahme an den Trainings zeigten, gestartet.

Aufgrund der fünf ersten Spielresultate, die nicht alle zu unseren Gunsten gingen, konnte ein Saisonziel absolut erreicht und eventuell noch gesteigert werden.

Mit 12 Punkten und damit dem 5. Platz der Gruppe Ost in der Qualifikation wurde auch dieses Ziel erreicht, aber nicht übertroffen.

In den Playoffs überstanden wir den Achtelfinal mit einem tollen Sieg gegen Ins und starteten in den Viertelfinal, wo die Leistungen der Admirals gegen einen starken Gegner, die zweite Mannschaft der Oberwil Rebels, nicht mehr ausreichten.

Im Cup-Startspiel konnten wir gegen Eisten ein überzeugendes Resultat erzielen, mussten aber zugleich feststellen, dass Hochmut vor dem Fall kommt. Im zweiten Cupspiel gegen den amtierenden Schweizermeister Sierre mussten wir dann eine schmerzliche Niederlage einstecken.

Für die neue Saison 2006/07 treten zwei Spieler in die 1. Mannschaft über und weitere zwei Spieler konnten nicht mehr verpflichtet werden. Trotzdem kann die 2. Mannschaft mit einem vollständigen Kader, verstärkt durch ehemalige Junioren, die neue Saison angehen.

Auf die neue Saison hin werden natürlich auch neue Ziele definiert wie intensives Sommertraining, zahlreiche Teilnahme im Training und an den Spielen, Ligaerhalt, möglichst im oberen Feld mitmachen, Playoffs mit Halbfinalteilnahme, eiserne Disziplin während des Trainings und der Spiele. Da die 1. Mannschaft nun in der höchsten Kategorie spielt, ist sogar ein Aufstieg in die NLB mit einem eisernen Willen des Teams im Bereich des Möglichen.

Die Aufgaben von Coach, Trainer und Captain werden wie in der vergangenen Saison aufgeteilt. Selbstverständlich ist die 2. Mannschaft auch immer wieder über Neuzugänge von Spielern froh, die dazu beitragen, dass die Mannschaftsstärke aufrechterhalten werden kann.

Coach, 2. Mannschaft
Markus Gautschi

Vorbereitungsspiele

Red Bears Cham II (1. Liga) in Wolhusen am 4. September 2005

1:3 (0:1 0:1 1:1)

SHC Erlinsbach P.T. (2. Liga) in Lenzburg am 14. September 2005

1:3 (0:1 0:1 1:1)

Hinrunde

SHC Steckholz - Seetal Admirals II 10:4 (3:1 3:2 4:1)

Seetal Admirals II - SHC Bettlach II 4:10 (0:2 2:3 2:5)

SHC Bonstetten-Wettswil II - Seetal Admirals II 4:4 (0:3 2:1 2:0)

Seetal Admirals II - SHC Phoenix Hägendorf 12:6 (3:3 7:2 2:1)

Seetal Admirals II - Oberwil Rebels II 5:8 (0:3 1:3 4:2)

Red Bears Cham II - Seetal Admirals II 3:15 (0:6 2:4 1:5)



**Kälin
REISEN**

- ♦ Limousine-Service
- Tel. 076 316 12 24
- ♦ Kleinbusvermietung bis 16 Pers.

www.kaelin-reisen.ch

Rückrunde

Seetal Admirals II - SHC Steckholz 6:7 (3:2 1:4 2:1)

SHC Bettlach II - Seetal Admirals II 3:3 (2:1 1:1 0:1)

Seetal Admirals II - SHC Bonstetten-Wettswil II 9:4 (1:0 5:2 3:2)

SHC Phoenix Hägendorf - Seetal Admirals II 9:12 (4:3 3:7 2:2)

Oberwil Rebels II - Seetal Admirals II 6:3 (1:0 2:2 3:1)

Seetal Admirals II - Red Bears Cham II 11:3 (1:2 5:1 5:0)

Satz
Druck
Kopie

kneuss.
print



5600 Lenzburg

Playoffs

Achtelfinal

SHC Ins - Seetal Admirals II 8:11 (3:5 1:3 4:3)

Gegen den Viertplatzierten aus der Westgruppe, den SHC Ins, gab es im ersten Spiel der Playoffserie einen schönen 11:8-Sieg.

In Gals ging die 2. Mannschaft bereits im ersten Drittel mit 5:3 in Führung und baute diesen Vorsprung gar in eine 8:4-Führung im zweiten Drittel aus. Die Inser setzten zwar noch einmal zum Aufholen an, nahmen sich aber mit insgesamt 46 Strafminuten selber die Chancen und unterlagen mit 11:8.

Damit geht es nun um die Qualifikation für den Viertelfinale, eine starke Leistung in der ersten 1. Liga-Saison!

Seetal Admirals II - SHC Ins 6:7 (2:5 3:0 1:1 0:1) n.V.

In diesem Heimspiel hätte die zweite Mannschaft alles klar machen können. Ins sträubte sich aber vehement gegen das Ausscheiden und gewann das erste Drittel gleich mit 2:5, nach der Aufholjagd im Mitteldrittel ging das Schlussdrittel unentschieden aus und die Entscheidung fiel erst in der Verlängerung mit dem Golden Goal der Inser, die so ein Entscheidungsspiel in Gals am folgenden Wochenende erzwingen.

SHC Ins - Seetal Admirals II 8:9 (5:1 0:5 3:3)

Mit zehn Feldspieler und einem Goalie (ab dem 2. Drittel mit zwei Goalies) waren die Admirals recht gut besetzt und konnten das Spiel gegen die Inser, die ihrerseits mit fünfzehn Feldspielern und zwei Goalies antraten, gestartet werden.

Die Devise der Lenzburger war klar: Druck machen von Anfang an, eigenes Spiel dem Gegner aufzwingen, jeden Angriff mit einem Torschuss beenden und keinen Treffer kassieren.

Doch weit gefehlt, die Lenzburger hatten zwar etliche Chancen, aber die Tore wurden von den Seeländern geschossen und dies mit fünf Treffern nicht zu knapp. Endlich in der 19. Minute klappte es auch bei den Admirals mit ihrem ersten Treffer.

Das zweite Drittel wurde mit hohem Tempo von den Seetalern gestartet, sie Lenzburger waren wie ausgewechselt. Jeder Ball wurde hartnäckig umkämpft und nicht einfach aufgegeben, sondern zurückerobert. Jetzt waren es die Berner Seeländer, die nicht mehr zu ihrem Spiel fanden und durch unnötig verursachte Strafen es den Seetalern leicht machten, den Rückstand wetzumachen. Die Lenzburger nutzten die Uneinigkeit der Inser schamlos aus und erzielten ein Tor nach dem anderen bis zum Ausgleich und gar zum Führungstreffer in der 37. Minute. Die Seetaler hatten das Unmögliche möglich gemacht und zum Ende des zweiten Drittels einen Rückstand von 0:5 in einen Vorsprung von 6:5 umgewandelt.

Keine unnötigen Strafen zu erhalten und den Vorsprung weiter auszubauen waren die Devise der Lenzburger für das letzte Drittel. Beide Mannschaften gaben noch einmal das Letzte und gruben immer wieder neue Reserven aus, um das Spiel zu entscheiden. Schossen die einen

ein Tor, wurde von den anderen das Skore jeweils wieder ausgeglichen. Zu guter Letzt behielten die Lenzburger die stärkeren Nerven und konnten einen Vorsprung von zwei Toren herausspielen, der dann von den Inseern bis auf ein Tor Vorsprung noch verkürzt wurde.

Mit dem Endresultat von 8:9 wurde das dritte Playoff-Auswärtsspiel von den Lenzburgern gewonnen und damit waren die Admirals für den Viertelfinal qualifiziert.

Viertelfinal

Seetal Admirals II - Oberwil Rebels II 4:7 (1:3 2:3 1:1)

Mit einer Verspätung von rund 20 Minuten aufgrund des vereisten Platzes, der vorerst auf Anweisung nicht gesalzen werden durfte, konnte das Spiel gestartet werden.

Trotz etlichen Absenzen von Stammspielern konnten die Admirals mit 10 Spielern und 2 Torhütern gegen die Oberwil Rebels (12 Spieler und 1 Torhüter) mit einem mehr oder weniger kompakten Kader antreten.

Wie schon in der Meisterschaft gab es gegen Oberwil nur ein Rezept: von Anfang das Spiel bestimmen, Druck auf den Gegner ausüben sowie nahe bei ihm stehen, um dessen Radius einzuschränken.

Einmal mehr verschliefen die Seetaler trotz etlichen Chancen den Start und die Oberwiler konnten in der 11. Minute ihren ersten Treffer verbuchen. Die Admirals waren zwar gewarnt und konnten in der 12. Minute den Ausgleich mit einer schönen Kombination erzielen, doch das anfänglich Vorgenommene konnten sie nur teilweise umsetzen. Immer wieder wurden die Lenzburger vom Gegner überlaufen. Zum Glück behielt unser Torhüter die Nerven und machte etliche Torchancen der Oberwiler zunichte. Doch zweimal ging diese Nachlässigkeit gewaltig in die Hosen, respektive mit dem zweiten und dritten Treffer der Rebels ins Tor der Seetaler. Zur Erleichterung der Seetaler ertönte der Schlusspiff des ersten Drittels, das von den Oberwilern gewonnen wurde.

In der Pause wurden die Spieler nochmals aufgefordert, die Oberwiler sehr eng zu decken. Nach dem Start des zweiten Drittels änderte sich trotzdem nicht viel am Spielverlauf, und in der 6. Minute stand es bereits 1:4 für die Oberwiler. Nichts wollte bei den Lenzburgern funktionieren und zu allem Übel beschimpften sich auch noch die Spieler gegenseitig und suchten das eigene Versagen bei den anderen. Eigentlich hatten die Seetaler richtig Glück, dass die Oberwiler die dauerhafte Unsicherheit der Admirals nicht besser zu ihrem Vorteil nutzen konnten. In der Folge hatten beide Teams unterschiedliche Druckphasen des Gegners zu überstehen. Endlich in der 14. Minute konnten Frenzen und Sam, unser Jüngster, wieder punkten. Die Freude verging aber schnell, denn bereits eine Minute später mussten die Lenzburger einen erneuten Treffer der Oberwiler hinnehmen. Letztendlich ging auch dieses Drittel mit dem Resultat 3:2 an die Gäste.

Im letzten Drittel wollten die Admirals alles riskieren und stellten auf zwei Blöcke um. Endlich ging den Admirals ein Licht auf und die Spielzüge funktionierten wieder. Trotz der Erarbeitung diverser Chancen und teilweise spielerischer Überlegenheit der Lenzburger konnten keine weiteren Tore erzielt werden. Oberwil kam zu einigen Kontern, welche durch den gut spielenden Seetaler Torhüter bis zur 58. Minute ohne Erfolg blieben, doch dann konnte auch der Torhüter nichts mehr ausrichten und es stand 3:7. Die Seetaler gaben nicht auf und erzielten in der 59. Minute noch einen weiteren Treffer, konnten aber den Sieg der Oberwiler nicht mehr verhindern.

Leider ging der Knopf der Seetaler ein wenig zu spät auf. Hätten sie in den ersten beiden Dritteln einen Kampfwillen wie im letzten Drittel gezeigt, wäre auch das Resultat vermutlich anders ausgefallen.

Blieb zu hoffen, dass im Rückspiel am folgenden Samstag die Köpfe nicht mehr vom Seenger Maskenball blockiert sind und die Admirals in Oberwil voll aufdrehen würden, um die verlorene Partie wieder auszugleichen.

Oberwil Rebels II - Seetal Admirals II 13:5 (3:2 5:1 5:2)

Nach der Niederlage vom vergangenen Wochenende befand sich die zweite Mannschaft mit dem Rücken zur Wand, trotzdem standen nicht alle Spieler zur Verfügung. Zum Glück konnten wir auf einen ganzen Block Junioren zurückgreifen und dementsprechend mit drei kompletten Blöcken gegen die drei Blöcke der Oberwiler antreten.

Gute Manndeckung, in jeden Schuss gehen und die Defensive nicht vernachlässigen waren die Devise zum Start des ersten Drittels.

Auch die Schiedsrichter hatten sich etwas vorgenommen und zeigten gleich von Beginn her mit der Nulltoleranz, wie der Hase läuft: drei Strafen für Oberwil in den ersten sieben Minuten waren die Folge. Leider konnten die Admirals den Vorteil im Powerplay nicht nutzen und die Strafen gingen torlos vorüber. Schliesslich wurde der Torreigen doch noch von den Seetalern eröffnet. Allen traf auf Pass von Frenzen und Sandmeier in der 9. Minute. Doch die Freude hielt nicht lange, denn die Oberwiler waren auf Draht und konterten bereits in der 10. und 14. Minute. Auch ein weiterer Treffer der Admirals in der 17. Minute wurde von den Zugern wieder ausgeglichen und mit dem Resultat von 3:2 gewannen die Oberwiler das erste Drittel.

Im zweiten Drittel liessen die Oberwiler nichts anbrennen und zeigten den Seetalern, bei denen es überhaupt nicht zu harmonieren schien, mit 5:1 Toren, wer das Sagen hatte auf dem Platz.

Ein Umstellung auf zwei Blöcke für das dritte Drittel stand gar nicht zur Diskussion, denn die Admirals waren in einem Tief, aus dem sie nicht mehr herauskamen. Auch die Aufmunterung, den Spass am Spiel wieder zu finden, half ausser bei den Junioren nicht viel. Auch das letzte Drittel endete trotz zwei Treffern mit einem Feuerwerk der Oberwiler von fünf Toren innerhalb gerade mal fünf Minuten; 5:2 das klare Verdikt.



www.ochsen-lenzburg.ch

Saisonbericht

Nach diversen altersbedingten Abgängen und gleichzeitig einigen Neuzugängen wusste man nicht so recht, was von der neuen Saison zu erwarten war. Im vergangenen Jahr hatte man die Finalqualifikation um ein Haar verpasst; dies als Messlatte zu nehmen wäre sicherlich zu optimistisch gewesen.

Nach den Sommerferien begann man voller Elan das Training. Leider hatte der Trainer auch diese Saison viel zu viele Absenzen zu beklagen, so war es recht schwierig, ein Team zu formen. Trotzdem waren alle heiss auf den Saisonstart am 09. Oktober 2005, einem Auswärtsspiel beim Erzrivalen Bonstetten. Leider hatten die Admiräle ihren Biss zu Hause vergessen und man verlor diskussionslos mit 3:10! Eine Reaktion war gefordert und sie kam! Bereits eine Woche später konnte man sich mit einem 13:7 Sieg gegen Hägendorf rehabilitieren. Das letzte Spiel im Oktober verlor man in Dulliken 9:6. Anschliessend war während des ganzen Monats November kein Ernstkampf angesagt. Zeit also, um aus den Fehlern zu lernen und einen Schritt nach vorne zu machen. So erwartete ein optimistischer Trainer den Gast aus Bonstetten am 4. Dezember im Angelrain. Die Admirals starteten sehr stark und man führte nach einem soliden ersten Drittel 4:0 und gab diesen Vorsprung trotz Leistungsabfall nicht mehr her; 14:8 das klare Verdikt am Ende. Bis dahin sicherlich das beste Spiel der Saison. Am folgenden Wochenende die kalte Dusche; Hägendorf bezwang eine harmlose Admiralstruppe völlig verdient 12:6. Nichts mehr war zu sehen vom Glanz der Vorwoche und wieder konnte man nicht zwei Spiele in Serie gewinnen.

Wegen der Verschiebung des Spiels in Erlinsbach mussten die Seetaler bis zum 15. Januar auf das nächste Spiel warten, ehe die Nachbarn aus Erlinsbach in Lenzburg zu Besuch waren. Nach einem ungenügenden Startdrittel, welches mit 2:7 an die Erlinsbacher ging, verlor man trotz Steigerung klar mit 4:9. Am Wochenende darauf war eine Reaktion gefragt. Niemand wollte drei Spiele in Serie sieglos bleiben. Die Züri Sharks waren zu Besuch und die Junioren befolgten die Anweisungen des Trainers souverän und liessen durch eine überaus kompakte Abwehr den gefährlichen Angreifern aus Zürich kaum eine Chance. Es blieb ein vergleichsweise torarmes Spiel, welches man mit 6:3 für sich entscheiden konnte - bravo!

Nun war es Zeit, das erste Doppelpack zu besiegeln. Die Vorzeichen standen gut, man traf zuhause auf die Mad Dogs aus Dulliken. In einem überaus fair geführten und meist von den Lenzburgern dominierten Spiel gewann man souverän 13:7. Konnte man den Drive jetzt mitnehmen? Würden es nun gar drei Siege in Folge? Man trat die Reise nach Zürich an, den Gegner hatte man ja im Hinspiel gut im Griff. In einem hart aber fair geführten, äusserst spannenden Spiel behielten die Sharks schlussendlich das bessere Ende für sich und gewannen, trotz fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen, sicher nicht unverdient mit 5:4. Das letzte Spiel der Qualifikationsrunde fand dann in Erlinsbach statt. Das Nachtragsspiel vom Dezember war inzwischen für beide Teams wertlos, da die Rangierungen eigentlich fix waren. Auf einem katastrophalen Terrain konnte kein Team spielerisch überzeugen, die Erlinsbacher fanden sich aber logischerweise wesentlich besser zurecht und gewannen das vor allem am Schluss durch unnötige Härte in Erinnerung bleibende Derby mit 13:10.

Eine durchgezogene Qualifikation endete mit dem 4. Platz der Gruppe. In den Achtelfinals traf man auf die Lengnau-Pieterlen Eagles.

Diese Serie ist schnell erzählt. Während man im ersten Spiel auswärts noch einigermaßen mithalten konnte, aber trotzdem 4:10 verlor, fielen die Admirals zuhause im letzten Spiel der Saison und zugleich dem letzten Spiel unter dem aktuellen Trainer völlig auseinander und wurden mit einem 5:19 in die Sommerferien geschickt.

Fazit der Saison: es war ein stetes Auf und Ab, nie verlor man den Faden, aber auch nie konnte man über längere Zeit überzeugen. Sicherlich in Erinnerung bleiben das super Spiel zuhause gegen die Züri Sharks und der klare Heimsieg gegen Bonstetten. Sehr schade, musste die Saison mit einem Debakel zu Ende gehen. Allerdings ist die Mannschaft noch jung, und durch weitere viel versprechende Neuzuzüge und die Motivation mit dem neuen Hockeyplatz in den Wilmatten können die neuen Trainer nächste Saison sicherlich aus dem Vollen schöpfen. Es war mir wieder eine Freude, mit den jungen Hockeylern zusammen zu sein!
Darum schliess ich mich nun den toten Hosen an und sage: „Vielen Dank und auf Wiedersehen, die Zeit mit euch war wunderschön!“

Man sieht sich auf dem neuen Platz!

Coach Junioren
Andreas Eschmann

Allgemeines

1. Mannschaft

2. Mannschaft

Junioren



*Ristorante Pizzeria
Mediterraneo*

5600 Lenzburg Tel. 062 891 15 44

Qualifikation

SHC Bonstetten-Wettswil - Seetal Admirals 10:3 (2:0 4:3 4:0)

Seetal Admirals - Phoenix Hägendorf 13:7 (4:2 8:1 1:4)

HC Mad Dogs Dulliken - Seetal Admirals 9:6 (3:2 5:2 1:2)

Seetal Admirals - SHC Bonstetten-Wettswil 14:8 (4:0 6:5 4:3)

Phoenix Hägendorf - Seetal Admirals 12:6 (5:2 4:2 3:2)

SHC Erlinsbach P.T. - Seetal Admirals 13:10 (1:2 10:4 2:4)

Seetal Admirals - SHC Erlinsbach P.T. 4:9 (2:7 1:1 1:1)

Seetal Admirals - Züri Sharks 6:3 (1:0 4:1 1:2)

Seetal Admirals - HC Mad Dogs Dulliken 13:9 (3:1 3:4 7:4)

Züri Sharks - Seetal Admirals 5:4 (0:1 3:2 2:1)

Playoffs

Achtelfinal

Lengnau Pieterlen Eagles - Seetal Admirals 10:4 (4:2 4:1 2:1)

Seetal Admirals - Lengnau Pieterlen Eagles 5:19 (1:8 2:7 2:4)



Allgemeines

1. Mannschaft



2. Mannschaft



ZÜRICH

Reto Häuptli: Ihr Berater für die Region Seetal
Hauptagentur Lenzburg

Junioren

Überblick SSHA und Tabellen

NLA

Der Dominator der Saison (Meister und Cupsieger), die Oberwil Rebels besiegte den SHC Grenchen in zwei Finalspielen mit 10:9 und 9:2.

Die beiden Letzten der NLA, die Red Bears aus Cham und der SHC Bern 99, stiegen beide nach zwei klar verlorenen Spielen gegen Bettlach beziehungsweise Seetal ab.

NLB

Der Tabellenletzte, der SHC Aegerten-Biel II, durfte in der NLB bleiben, da die zweite Mannschaft aus Belp auf den Aufstieg verzichtete. Aufgestiegen in die NLB ist die zweite Mannschaft aus Oberwil.

1. Liga

2005/06

In den Playouts wurden die Phoenixe aus Hägendorf von der 2. Mannschaft aus Sierre klar geschlagen und stiegen somit ab. Auch in die 1. Liga aufgestiegen ist der SHC Kernenried-Zauggenried II.

2. Liga

In der 2. Liga holte sich Kernenried II vor Sierre II den ersten Platz.

Junioren

Im Final holte sich der SHC Belpa den Titel gegen die Sierre Lions.

Bei den Junioren B erkämpften sich die Sierre Lions den Titel.

Bei den Junioren C sicherte sich ebenfalls Sierre den Meistertitel.

Tabelle NLB

Rang	Team	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1	SHC Bettlach	16	13	3	0	79	152 : 73	29
2	SHC Seetal Admirals	16	13	1	2	84	159 : 75	27
3	SHC Langenthal Devils	16	11	1	4	51	154 : 103	23
4	SHC La Chaux-de-Fonds	16	8	1	7	9	130 : 121	17
5	SHC Berner Oberland	16	6	3	7	-5	125 : 130	15
6	SHC Alchenflüh-Burgdorf	16	5	1	10	-9	117 : 126	11
7	HC Mad Dogs Dulliken	16	5	1	10	-41	105 : 146	11
8	SHC Diabla	16	4	1	11	-70	93 : 163	9
9	SHC Aegerten-Biel	16	1	0	15	-98	96 : 194	2

Tabelle 1. Liga Gruppe Ost

Rang	Team	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1	Oberwil Rebels II	12	10	0	2	62	125 : 63	20
2	SHC Bettlach II	12	7	3	2	30	92 : 62	17
3	SHC Steckholz	12	7	0	5	-18	110 : 128	14
4	SHC Bonstetten-Wettswil II	12	5	3	4	16	92 : 76	13
5	SHC Seetal Admirals II	12	5	2	5	15	88 : 73	12
6	Red Bears Cham II	12	4	0	8	-30	80 : 110	8
7	Phoenix Hägendorf	12	0	0	12	-75	71 : 146	0

Tabelle Junioren A SK II Gruppe Ost

Rang	Team	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1	Züri Sharks	10	7	0	3	30	89 : 59	14
2	Mad Dogs Dulliken	10	7	0	3	6	96 : 90	14
3	Phoenix Hägendorf	10	6	0	4	4	82 : 78	12
4	SHC Bonstetten-Wettswil	10	4	0	6	-15	69 : 84	8
5	SHC Seetal Admirals	10	4	0	6	-4	79 : 83	8
6	Mad Dogs Dulliken	10	2	0	8	-21	64 : 85	4



Schützen-Pub

5705 Hallwil

www.schuetzenpub.ch

Allgemeines

1. Mannschaft

2. Mannschaft

Junioren

Statistiken

Skorer NLB Qualifikation Top Ten

Rang	Name	Vorname	Verein	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Feuz	Roland	Berner Oberland	16	25	37	62
2	von Bergen	David	Berner Oberland	16	22	31	53
3	Flück	Matias	Seetal	16	17	30	47
4	Gafner	Anton	Berner Oberland	16	24	19	43
5	Mottaz	Gabriel	Chaux-de-Fonds	16	29	13	42
6	Maret	Steeve	Diabla	14	23	18	41
7	Gerber	Andreas	Langenthal	16	27	13	40
8	Krähenbühl	Mario	Alchenfl-Burgdorf	15	22	18	40
9	Widmer	Sascha	Langenthal	16	19	21	40
10	Ferrington	Gregory	Chaux-de-Fonds	15	12	28	40

Skorer NLB Qualifikation Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
3	Flück	Matias	16	17	30	47
11	Blaser	Mathias	12	22	17	39
12	Kellerhals	Boris	16	20	19	39
15	Eschmann	Andreas	11	17	19	36
22	Sonderegger	Marc	12	17	14	31
26	Häusermann	Martin	15	17	12	29
28	Gerber	Roman	15	10	17	27
42	Krähenbühl	Daniel	11	12	7	19
58	Beer	Roger	11	7	8	15
69	Flück	Björn	10	9	3	12

Ultimo Sports
www.ultimo-sports.ch

Torhüter intern

Rang	Name	Vorname	Zeit	Tore erhalten	GAA
1	Riechsteiner	Philipp	688	45	3.92
2	Trost	Pascal	250	26	6.24
3	Dürig	Fabian	20	3	9.00



SWL

SWL ENERGIE AG LENZBURG
www.swl.ch

Skorer NLB Playoffs Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Sonderegger	Marc	7	13	7	20
2	Eschmann	Andreas	7	12	7	19
3	Flück	Matias	6	6	6	12
	Kellerhals	Boris	6	6	6	12
5	Häusermann	Martin	7	4	5	9
6	Beer	Roger	7	4	4	8
7	Blaser	Mathias	6	2	5	7
8	Gerber	Roman	7	1	6	7
9	Krähenbühl	Daniel	3	1	2	3
10	Sandmeier	Martin	4	2	1	3

Allgemeines

1. Mannschaft

2. Mannschaft

Junioren

Skorer 1. Liga Gruppe Ost Qualifikation Top Ten

Rang	Name	Vorname	Verein	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Künzi	Martin	Steckholz	12	22	13	35
2	Richard	Stefan	Steckholz	12	19	12	31
3	Röösli	Marco	Oberwil	11	18	12	30
4	Sandmeier	Martin	Seetal	10	15	15	30
5	Aebi	Aldo	Steckholz	12	14	15	29
6	Wisler	Thomas	Steckholz	10	15	12	27
7	Fey	Andreas	Seetal	9	14	12	26
8	Gisin	Balthasar	Phoenix	11	13	13	26
9	Jucker	Sascha	Bonstetten	11	10	16	26
10	Widmer	Ulrich	Steckholz	13	13	13	26

Skorer 1. Liga Gruppe Ost Qualifikation Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
4	Sandmeier	Martin	10	15	15	30
7	Fey	Andreas	9	14	12	26
32	Notter	Allen	12	4	8	12
37	Häusermann	Marc	12	7	4	11
38	Wipf	François	8	10	0	10
41	Gerber	Sebastian	10	5	5	10
45	Notter	Edwin	9	5	4	9
46	Gehrig	René	10	7	2	9
49	Wolf	Fabian	5	3	5	8
64	Remund	Adrian	8	6	0	6

Torhüter 1. Liga Gruppe Ost Qualifikation Top Ten

Rang	Name	Vorname	Verein	Zeit	Tore erh.	GAA
1	Melliger	Pascal	Oberwil	433	23	3.19
2	Tschui	Christoph	Bettlach	188	11	3.51
3	Krähenbühl	Stefan	Seetal	470	43	5.49
4	Siegenthaler	Oliver	Bettlach	532	51	5.75
5	Portner	Roger	Bonstetten	380	43	6.79
6	Baumann	Adrian	Seetal	250	30	7.20
7	Beeler	Mathias	Bonstetten	180	23	7.67
8	Trunec	Jan	Cham	393	59	9.01
9	Hirschi	Tobias	Steckholz	487	81	9.98
10	Bürgi	Marc	Phoenix	720	146	12.17

Skorer 1. Liga Playoffs Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Sandmeier	Martin	5	13	10	23
2	Wipf	François	5	7	6	13
3	Gerber	Sebastian	4	3	5	8
4	Notter	Allen	5	3	5	8
5	Fey	Andreas	4	4	3	7
6	Häusermann	Marc	5	3	0	3
7	Remund	Adrian	3	1	1	2
8	Notter	Edwin	4	1	1	2
9	Gehrig	René	4	0	1	1
10	Krähenbühl	Stefan	5	0	1	1



Hypothekarbank Lenzburg

Allgemeines

1. Mannschaft

2. Mannschaft

Junioren

Skorer Junioren A SK II Gruppe Ost Qualifikation Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Sp	Tore	Ass.	Pte
11	Stadlin	Daniel	8	13	11	24
13	Dössegger	Andreas	10	11	12	23
17	Nideröst	Sam	9	12	8	20
18	Dössegger	Steve	10	10	9	19
25	Dössegger	Kenny	9	9	5	14
27	Sommerhalder	Sämi	9	8	5	13
28	Beck	Michael	8	7	5	12
40	Müller	Matthias	8	5	2	7
52	Schwaller	Michael	7	2	2	4
53	Schmid	Patrick	8	1	3	4

Der folgende Gutschein kann ausgeschnitten und im McDonald's in Lenzburg eingelöst werden



SPORTLICHER PREIS!



2 BIG MAC™ für Fr. 8.90

im Mc Donald's™ Lenzburg

1 Gutschein pro Person; der Bon kann nicht mit einem anderen Spezialangebot kumuliert werden.

McDonald's Lenzburg



ARTWORK

Ausschnitt aus Alltime Statistik

Anzahl Einsätze

Keine Überraschung ist, dass Martin Häusermann mit weit über 150 Einsätzen für die Seetal Admirals den einsamen Rekord hält. Gezählt wurden Einsätze in der Meisterschaft und dem Cup in der 1. und 2. Mannschaft.

Dahinter folgen Marc Sonderegger, Markus Weber und Allen Notter.

Insgesamt weisen 10 Spieler mehr als 100 Spiele auf, ein Zeichen dafür, dass es vielen im Club gefällt und wenige den Club wechseln oder aufhören.

Martin Häusermann	> 150
Marc Sonderegger	> 130
Markus Weber	> 130
Allen Notter	> 120
Marco Fehlmann	> 120

Punktesammler

Ebenfalls dürfte sich niemand wundern, dass Marc Sonderegger mit mehr als 350 Punkten, davon rund 230 Tore, der erfolgreichste Punktesammler ist. Dahinter folgt Passgeber Martin Häusermann mit mehr als 150 Assists, Martin Sandmeier und Andreas Eschmann, welcher den höchsten Schnitt aufweist: ca. 3,6 Punkte pro Spiel.

Zehn Spieler konnten die 100er Marke knacken, knapp davor ist Fabian Wolf. Also Fäbu, Gas geben diese Saison!

Marc Sonderegger	> 350
Martin Häusermann	> 270
Martin Sandmeier	> 250
Andreas Eschmann	> 240
Andreas Fey	> 220

Fairste Spieler

Abgesehen von den Torhütern sind Markus Weber, Andreas Fey und Andreas Eschmann die fairsten Spieler, sie kassieren im Schnitt weniger als 12 Sekunden pro Spiel.

Saisonrekorde

Marc Sonderegger versenkte den Ball in der Saison 01/02 39 mal in den Maschen.

Matias Flück spielte 30 „tödliche“ Pässe in der Saison 05/06.

Andreas Eschmann brachte es in der Saison 04/05 auf 60 Punkte.

Spielpläne 2006/07

1. Mannschaft

Sonntag 24.09.	14:00	SHC Belpa, Auswärtsspiel
Samstag 30.09.	14:00	SHC Grenchen-Limpachtal, Heimspiel
Sonntag 08.10.	14:00	SHC Bettlach, Auswärtsspiel
Samstag 14.10.	14:00	SHC Aegerten-Biel, Auswärtsspiel
Sonntag 29.10.	14:00	SHC Martigny, Heimspiel
Samstag 04.11.	14:00	SHC Bonstetten-Wettswil, Heimspiel
Sonntag 12.11.	14:00	SHC Kernenried-Zauggenried, Auswärtsspiel
Sonntag 19.11.	14:00	Oberwil Rebels, Heimspiel
Sonntag 03.12.	14:00	Sierre Lions, Auswärtsspiel
Samstag 09.12.	14:00	SHC Belpa, Heimspiel
Sonntag 14.01.	14:00	SHC Grenchen-Limpachtal, Auswärtsspiel
Sonntag 21.01.	14:00	SHC Bettlach, Heimspiel
Sonntag 28.01.	14:00	SHC Aegerten-Biel, Heimspiel
Sonntag 04.02.	14:00	SHC Martigny, Auswärtsspiel
Sonntag 11.02.	14:00	SHC Bonstetten-Wettswil, Auswärtsspiel
Sonntag 25.02.	14:00	SHC Kernenried-Zauggenried, Heimspiel
Samstag 03.03.	14:00	Oberwil Rebels, Auswärtsspiel
Samstag 10.03.	14:00	Sierre Lions, Heimspiel

Playoffs (1.-8. Platz) oder Playouts (9. und 10. Platz)

2. Mannschaft

Samstag 23.09.	14:00	SHC Bonstetten-Wettswil II, Heimspiel
Sonntag 01.10.	14:00	SHC Steckholz, Auswärtsspiel
Sonntag 08.10.	14:00	SHC Bettlach II, Heimspiel
Sonntag 15.10.	14:00	Red Bears Cham II, Auswärtsspiel
Sonntag 05.11.	14:00	SHC Ins, Heimspiel
Sonntag 12.11.	14:00	SHC Worblaufen Alligators, Auswärtsspiel
Samstag 18.11.	14:00	SHC Sion, Heimspiel
Sonntag 03.12.	14:00	SHC Kernenried-Zauggenried II, Auswärtsspiel
Sonntag 10.12.	14:00	SHC Belpa II, Heimspiel
Samstag 13.01.	14:00	SHC Grenchen II, Auswärtsspiel
Samstag 20.01.	14:00	SHC Bonstetten-Wettswil II, Auswärtsspiel
Samstag 27.01.	14:00	SHC Steckholz, Heimspiel
Samstag 03.02.	14:00	SHC Bettlach II, Auswärtsspiel
Samstag 10.02.	14:00	Red Bears Cham II, Heimspiel

Playoffs (1.-4. Platz) oder Abstiegsrunde (5. Platz)

Junioren A SK II

Phase I

Samstag 23.09.	10:00	Züri Sharks, Heimspiel
Sonntag 01.10.	14:00	Red Bears Cham, Heimspiel
Samstag 07.10.	10:00	SHC Langenthal Devils, Auswärtsspiel
Samstag 28.10.	14:00	Red Bears Cham, Auswärtsspiel
Sonntag 05.11.	10:00	SHC Langenthal Devils, Heimspiel
Sonntag 10.12.	10:00	Züri Sharks, Auswärtsspiel

Phase 2:

Gruppensieger SKII, die übrigen weiter SKIII
Nachher Playoffs aller Teams

Spezieller Dank

Was wäre ein Matchbesuch ohne ein kühles Bier oder einen heissen Punch? Was ohne einen feinen „Housi-Burger“ einen Kuchen von Loli. Unser Kioskteam scheut die Arbeit nicht und steht beinahe jeden Match vor und nachher im Einsatz, damit alle hungrigen Mäuler gestopft werden und der letzte Durst verschwindet. Auch wenn Ihr selten ein Danke hört, sind wir doch alle sehr dankbar für euren Einsatz.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Georg und Lolita Notter, Hans und Hilde Beer, Ueli Dössegger, Ernst Gerber und die weiteren HelferInnen.



Verdankungen

Auch in dieser Saison waren viele Helferinnen und Helfer darum bemüht, dass rund um unseren Verein alles reibungslos verlief. All diesen möchten wir diese Seite widmen.

Vorstand

- | | |
|-------------------|---|
| - Beat Samuel Fey | Präsident, Kontakt zu den Behörden, Sponsorsuche usw. |
| - Georg Notter | Vizepräsident, Transporte, Verpflegung usw. |
| - Pascal Bruder | Kassier, vielfältige Vorstandsaufgaben |
| - Markus Weber | Sekretär, vielfältige Vorstandsaufgaben |

Trainer und Coaches

- | | |
|--------------------|---------------|
| - Beat Winkler | 1. Mannschaft |
| - Markus Gautschi | 2. Mannschaft |
| - Andreas Eschmann | Junioren |

Betreuer

- Hans Beer
- Ueli Dössegger

Revisoren

- Marc Sonderegger
- Martha Weber

Diverse

- | | |
|---|-------------------------|
| - Roland Berner | Hauswart Angelrain |
| - Andreas Fey | J+S-Coach |
| - Martin Sandmeier | Festivitäten |
| - Hilfsbereite Eltern | Unterstützung aller Art |
| - viele fleissige HelferInnen an der Slapshot-Party, dem Argovia Fest, der Top of SeetalParty und dem Stadtfest in Lenzburg | |



Allgemeines



1. Mannschaft



2. Mannschaft

Junioren

Nützen Sie uns ruhig ein bisschen aus.

VALIANT
BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

Impressum

Redaktion: M. Weber
Korrektur: B. S. Fey
Texte: M. Weber, M. Gautschi
(Ausnahmen separat erwähnt)
Photos: A. Häusermann, G. Notter,
Layout: E. Notter, M. Weber
Druck: Kneuss Print
Versand: M. Weber
Auflage: 150 Exemplare